TABVLA IX. SEGM. I.

AD CAP. XXXIII. LIBRI III.

Carolus Jmperator.

Ludovicus Jmperat.

Ludovicus Rex Germ.

Carolomannus.

Arnulphus Jmper.

Ludovicus Jmper. — Lutgardis (1) ux. Ottonis Magni, Sax. Ducis, cujus pater Ludolfus, mater Oda.

Henricus auceps Jmp. ux. Mechtilda, (2)

Otto I. Jmper. uxores: (1) Egitha, (3) — (2) Adelheidis.

Henricus Bavarus, (4) ux. .... filia Henrici ex Welffonibus. A.

Brun Sax. Marchio (7) ux. Hadehilda.

Lutolfus Sueviæ Dux, ux. Itha, fil. Hermanni Sueviæ Ducis.
Otto Sueviæ Dux, ux. Juditha.
Hermannus Dux Franconiæ, ux. Adelheidis.
Conradus II. Jmper. ux. Gisela. B. — Gebhard, Episc. Ratisbon.
Henricus III. Jmper. ux. Agnes, fil. Wilhelmi Pictav. & Emenuardis, neptis Wilh.
Henricus IV. Cæsar, ux. Bertha. — Victor Papa.
Agnes, Mar. (1) Friderici de Staufen, (2) Lupoldus Marchio Austriæ. — Henricus V. Jmperat. (8)

Lutardis, ux. Conradi Wormatiæ Ducis, (5)
Theodericus Alsat. (6) Landgrav. ux. ....
Helvvic. Comitissa, ux. Hugonis Com.
Bruno Comes.

.... ux. Welffonis Bavari. — Agnes, ux. Rudolfi Rinfeld. Sueviæ Ducis.
.... ux. Bertholdi de .... — duo filii.

Adelheidis. — Gerbirga, nupsit Gisel. — Otto II. Jmp. ux. Theophania.
Otto III.

Henricus Bavarus ux. Bertha.
Gisela, Mar. Stephanus. — Bruno Episc. Augustan. — S. Henricus Jmper. ux. Kunegundis, cujus Pater Sigifridus Palat. fratres Theodericus Episc. Metensis & Ezelinus Palat.

Brun Saxoniæ Marchio.
Lutolfus Sax. Marchio.
Bruno Saxo. Marchio.
Lutolfus Mar. Saxoniæ.
Egebertus Sax.
Gertrudis, ux. Henrici de Northen, ... Ottonis de Northen.
Richenza, ux. Lotharii Jmper. cujus fr. Gebardus S. (9)
Gertrudis, ux. Henrici Ducis Saxon. & Bavar. cujus filia uxor Sophia.
Henricus Leo, uxores (1) Clementia. — (2) Mechtilda.
Conradus Palat. — Gertrudis. — Otto Cæsar, ux. Beatrix, filia Philippi Jmper. — Wilhelmus Dux Brunsvic.
Otto Lu. Brunsvv.
Albertus Dux Brunsvvic ux. Elisabetha filia Henr.
Magnus Dux Brunsvvic.
Magnus ux. Brunsvvic.
Friederis Brunsvvic. ux. An.
Anna, ux. Friederici Ducis Austriæ. — Elisbetha, ux. Gutheri Jmper.

A.

Henricus ex VVelffonibus, (10)
Rudolfus Bavarus
VVelffo Bavarus.
Conrad. duxit fil. Mar.
Welffo.
Welffo Bavarus, ux. .... fil. Henrici III. Jmper.
VVelffo Dux Bavariæ ux. de Mallant.
Henricus de Alt. ux. .... fil. Ma.
Junca, ux. Friederici Monoculi.
Friedericus Barbarossa.

B.

Gisela (11) ux. Conradi II. Jmper. prior maritus Ernestus.
Hermannus. — ...... — Ernestus.
Ernestus Marchio (12) ux. Mechtildis.
Lupoldus Austriæ Marchio, ux. Ita, fil. Henrici III. Jmper.
Lupoldus Marchio Austriæ, ux. Agnes. C.
Henricus primus Dux. ux. Theodora, fil. Reg. Græ.
Lupoldus Dux Austriæ.
Lupoldus Dux Austriæ, ux. Theodora.
Margaretha (13) ux. Conradi IV. Cæsaris.
Conradinus ultimus.

(1) Multi quidem fautorum Nostro post Henningium in secundi & tertii regni quartæ Monarchiæ Part. priori p. 31, Eliam Reusnerum p. 261. Herzogium in der Elsas. Chron. Part. II, p. 10. Anton. Albizium in Principum Christianorum Stemmatibus Tab. Hertium Comment. p. 244. & quotquot fere leguntur. Scriptoribus vero qui nugari delectant, Lodgardis nullam faciunt mentionem, prout Dom. Koelerus Tab. VI. Familiæ Carolingicæ, & ..... Ottonis Magni Ducis Saxoniæ Hatto vel Hatnui nuncupant, nec audent asseverare, Arnulphi filiam, ex Carolingica stirpe fuisse. In quorum numero sunt Celeb. Gundling, in vita Henrici Aucupis, D. Pfeffinger ad Vitriarium & ..... Ludwig, quod ad cap. 32. hic observatum. Tollnerus & Lucæ in Ludovici Germanici Liberis recensent. (2) Johan. Tylich in Chron. Misnens apud Dom. Schannat. in Vindem. Tom. II, p. 74. (3) Editham vocant alii hanc Edmundi Anglorum Regis filiam. (4) conf. de ac & sequent. Pareus in Historia Palatina, & quæ Dn. Johannis annotavit p. 30. seq. ... & Annales Schirenses p. 202. (5) Otto Frisingensis libr. VI. cap. 20. (6) Conradum filium Ottonem successorem habuisse constat, Theodericum seu Thiotoro, quem primum Alsatiæ Landgravium ferunt, aliunde ortum assignant, Herzog Chron. Alsat. P. II, p. 23. Lucæ im Fürstensaal p. 55. (7) Hoc stemma paulo immutatum legas apud Reusnerum p. 26. (8) Sequitur fratem Conradum Ursprgensem, qui sine Liberis obiisse scribit. (9) vid. Fabricium in Annal. Misnicis p. 10. (10) de origine Welfforum & successione legi meretur Lucæ im Fürstensaal p. 347. (11) Meibomius (aunt tribus viris junxit in Apologia Ottonis Ypræer Ernestum & Conradum, Brunoni cuidam Saxoni, conf. Bibliothecam novam Hallensem Tom. III. p. 227. de duplici legas Tolnerum in Histor. Palat. p. 198. 199. (12) de Majoribus consulas Lucæ l. c. p. 81. (13) Præter hæc, quod alii juncta fuerit Margretha, Conradus IV, ex Elisabetha Ducis Ottonis Bavariæ filia Conradinum susceperat, conferas tamen Biblioth. Hall. l. c. p. 255.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3

Testam. J D Klotz 9.12.1769

Im Namen der Hochheiligen Dreÿeinigkeit,
Amen!

Nachdeme ich Johann David Klotz, Burger Capitain des löbl. 8ten quartiers wie auch des löbl. 51ger Collegii Mitglied, in Betrachtung der Sterblichkeit und der ungewißen Stunde des Todes, in meiner dermaligen Krankheit bey annoch gutem Verstand, wegen meines Vermögens und Erbfolge, Verordnung zu thun, der Nothdurft erachtet, als habe zu solchem Ende, da ohnedem keine Notherben habe, dieses freywillige und wohlbedächtliche Testament, in beständiger Form Rechtens, wie dasselbige am kräftigsten bestehen mag, nachfolgender maßen aufrichten und dessen Inhalt nach meinem seel. Hintritt, befolget haben wollen.

Vor allen Dingen aber cassire das mit meiner lieben Ehefrau Anna Elisabetha Klotzin, gebohrne Kieschin den 13ten 9bris 1753 errichtete reciprocirliche Testament so viel mich betrifft, jedoch mit deren Genehmigung, und da ohnedem sich seithero vieles in unserer Freundschaft verändert hat;

Und nachdeme

1, die Grundveste eines jeden Testaments in der Erbeinsetzung bestehet, als will ich Johann David Klotz, meine herzlich geliebte Ehefrau Anna Elisabetha Klotzin, geb. Kieschin in Betrachtung der mir während unseres Ehestandes erwiesenen Liebe und Treue zu meiner Erbin und einigen universal Erbin meines gesamten Vermögens, es bestehe solches in liegenden oder fahrenden, gegenwärtigen oder zukünftigen (: worunter auch das von meinen Herz=

herzlich geliebten Herrn Bruder Jacob Heinrich Klotz mir zugedachte Legat von Sechstausend Gulden gehörig renun-cirt und eingesetzt haben.

2tens Verordne ich zugleich, daß nach meiner Frauen seeligen Hintritt nachfolgende Legata von meinem Ver-mögen im dasigen vier und zwanzig Gulden Conven-tions fuß, ohne daß solche meine Frau den Legat-arien Caution dafür zu stellen hat, ausbezahlt werden sollen: als

a, meiner lieben Schwester Frau Rebecca Rosin, oder deren Erben legire ich fl 2000 — sage Zweytausend Gulden

b, Ihrem leiblichen Sohn Herrn Sartorius, legire ich fl 500 — sage Fünfhundert Gulden.

c, Dem Burger und Gasthalter Herrn ~~David~~ Philipp Jacob Dewald legire ich fl 1000 — sage Eintausend Gulden

d, seiner Schwester Meyerin, zwey Kinder legire ich fl 1000 — sage Eintausend Gulden.

e, meinem Vetter Johann David Rosenlecher legire ich fl 500 — sage Fünfhundert Gulden. und

f, denen dasigen hiesigen milden Stiftungen, Lenbs Kasten, Hospital und Armenhaus zusammen legire ich fl 3000. sage Dreytausend Gulden.

Wobey ich zugleich zu ermeldten meinen Legat-arien als nahen Anverwandten das Zutrauen habe, daß sie gegen meine Frau nach meinem Absterben sich freundschaftlich und liebreich betragen und ihr durchaus kein Inventarium noch Cautions leistung bey Verlust ihres Legats abfordern werden

Ferner

Ferner und

3tens Legire ich meinem Herrn Beichtvatter, Herrn Johann Matthäus Lubgt fl 50. sage Fünfzig Gulden, und Herrn Pfarrer Johann Peter Reinhard gleichfalls fl 50. sage Fünfzig Gulden im 24 fl Fuß und wird meine Erbin diese beyde Posten vier Wochen nach meinem Absterben entrichten.

Im Fall auch

4tens Ein oder mehrere Zettel von mir unterschrieben, gegenwärtigem Testament beygelegt sich vorfinden würden; so soll der, oder dieselben eben so gültig seyn, als ob sie in diesem Testament selbsten einbegriffen wären.

Sollte

5tens Diese meine letzte Willens-Verordnung aus Mangel einiger Solenitäten oder sonsten angefochten, und vor kein zierliches Testament gehalten werden wollen: solle selbige dennoch als ein Codicile, Fideicomiss, Geschenk und Übergabe auf den Todesfall, oder andere letzter Wille gültig, kräftig und beständig seyn, wie solches vermög hiesiger Stadt Reformation oder denen gemeinen Rechten auf Geschehe-heiten nach am besten bestehen kann und mag.

Dessen zu wahrer Urkund habe ich nicht nur dieses mein Testament, welchem das gestempelte Papier beygelegt, in Beiseyn derer von mir als Testaments-Zeugen erbetener dreyer Herren des Raths eigenhändig unterschrieben und besiegelt, sondern Ihnen auch dasselbige zur Mit-unterschrift und besiegelung

vor

vorgelegt, ingleichen den von mir ad hunc actum requirirten Kaiserlichen Notarium ersuchet, selbiges mit seiner Fertigung zu bestärken, so geschehen. Frankfurt den 9ten December 1769.

(L.S.) Johann David Klotz, als Testirer

(L.S.) Johann Christoph Bernhard des Raths als erbetener Testaments Zeuge

(L.S.) Johann Peter Lindens, des Raths als erbetener Testaments Zeuge

(L.S.) Zacharias Neuß, des Raths als erbetener Testaments Zeuge

Daß heut dato Samstags 9ten Xbris 1769. Tit. Herr Capitain Johann David Klotz, Nachmittags um 3 Uhr, in mein und deren erbetenen Herren Testaments-Zeugen des Raths Gegenwart, sich nicht allein zu vorstehendem ganzen Testaments-Inhalt bekannt, sondern auch sein Testament, benebst denen erbetenen Herren Testaments Zeugen des Raths eigenhändig unterschrieben und besiegelt, darauf auch der Herr Testator, und die Herren Testaments-Zeugen des Raths ihre sämtliche Handunterschriften und Petschaften recognoscirt haben, desgleichen auch, daß alles nach vorheriger Verlesung auf einmal bey verschlossener Thür ohngestört in dessen Behausung auf dem Liebfrauenberg zwey Stiegen hoch, in einem Zimmer in den Hof sehend, vollzogen worden seye, attestire gleich pflichtmäßig hiermit. Actum ut supra

Ego

(L.S.) Georgius Philippus Hacker, Notarius caesar. publ. jur. immatric. et Civis Francofurtensis

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia des Testaments Weyl. Herrn Johann David Klotz, Bürgerlichen Capitains des löbl. IXten Quartiers, wie auch Mitglied des löbl. Collegii der Herren 51ger

errichtet d. 9ten Xbris 1769.

prod. & perlect. d. 23ten Xbris 1769.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

7
9.12.1769

Im Nahmen der hochheiligen
Dreyeinigkeit, Amen!

Nachdeme ich, Johann David Klotz,
Burger Capitain des löbl. 9ten
Quartiers, wie auch des löbl. 51er
Collegii Mitglied, in Betrachtung
der Sterblichkeit und der unge=
wißen Stunde des Todes, in mei=
ner dermahligen Krankheit,
bey annoch gutem Verstande,
wegen meines Vermögens und
Erbfolge Verordnung zu thun
der Nothdurft erachtet; Als habe
zu solchem Ende, da ohnedem
keine Nothserben habe, dieses frey=
willige und wohlbedächtliche
Testament, in beständigster Form
Rechtens, wie daßelbige am
kräftigsten bestehen mag,

nachfolgendermaßen aufschrei-
ben und dessen Innhalt nach
meinem seel. Hintritt, be-
folget haben wollen.

Vor allen Dingen aber cassire das
mit meiner lieben Ehefrau,
Anna Elisabetha Klozin geb. Cr.
Kirschin den 13ten Nov. 1753
errichtete reciprocirliche Testament,
soviel mich betrifft, jedoch mit
deren Genehmigung, und da
ohnedem sich seithero vieles
in meiner Freundschaft
verändert hat.

Und nachdem

1.) die Grundveste eines jeden
Testaments in der Erbseinsetzung
beruhet, als will ich Johann
David Kloz, meinen herzlich ge-

liebten

liebte Ehefrau, Anna Elisabetha
Klozin gebohrne Kirschin, in Be-
trachtung der mir, währendt
unseres Ehestandes, erwiesenen
Liebe und Treue, zu meiner
rechten, einigen und Univer-
sal Erbin meines gesammten
Vermögens, es bestehe solches in
liegenden oder fahrenden, ge-
genwärtigen oder zukünftigen
/: worunter auch das von mei-
nem herzlich geliebten
Herrn Bruder seel. Ehrenfried
Kloz, mir zugedachte Legat von
Sechs tausend Gulden gehörig :/
ernennt und eingesetzt
haben.

2) Verordne zugleich, daß nach
meiner Frauen seel. Hintritt

nachfolgende Legata von mei-
nem Vermögen, in dem Vier
und zwanzig Gulden Conven-
tions Fuß, ohne daß solche meine
Frau deren Legat haben Caution
dafür zu stellen hat, ausbezah-
let werden sollen: als

a.) meiner lieben Schwester
Frauen Rebeccam Kochin,
oder deren Erben legire ich
2000 fl. sage Zweij tausend
Gulden.

b.) Ihrem liebsten Sohn Hl.n
Sartorius legire ich 500 fl. sage
fünf hundert Gulden.

c.) dem Bürger und Gast-
halter Herr Oswald legire
ich 1000 fl. sage ein tau-
send Gulden.

d.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d.) seiner Schwester Mayerin
zwey Kinder legire ich 1000 fl.
sage Ein tausend Gulden,
e.) meinem Vetter Hl. Johann
David Rosenlecher legire ich
500 sage fünf hundert Gulden
und
f.) denen dreyen hiesigen
milden Stiftungen, Allmosen=
Kasten, Hospital und Armen=
hauß zusammen legire ich 3000 fl.
sage Drey tausend Gulden,
wobey ich zugleich zu vorerwähnten
meinen Legataren als nahen
Anverwandten das Zutrauen
habe, daß sie gegen meine Frau
sich nach meinem Absterben
freundschaftl. und liebreich
betragen, und ihr durchaus
kein Inventarium noch Cautions

Leistung bey Verlust ihres Legats
abfordern werden.

ferner und

3./ legire ich meinem Herrn Beicht-
Vatter Hl. Pfarrherrn Johann Mat-
thäus Bürgt 50. sage fünfzig Gul-
den, und Herrn Pfarrherr Jo-
hann Peter Keinharr gleichfalls
50 fl. sage fünfzig Gulden
im 24 fl. fuß, und wird
meine Erbin diese beide Posten,
eine Woche nach meinem
Absterben entrichten.

Im fall auch

4./ ein oder mehrere Zettul, von
mir unterschrieben, gegen-
wärtigem Testament beygelegt
sich vorfinden würden, soll
der oder dieselbe eben so giltig

seyn

seyn, als ob sie in diesem
Testament selbsten einbegriffen
wären. Sollte
5.) diese meine letzte Willens-
Verordnung aus Mangel eini-
ger Solennitaeten, oder sonsten
angefochten, und vor kein
zierliches Testament gehalten
werden wollen: Solle selbi-
ge dennoch als ein Codicill,
Fideicomiß, Geschenk und
Übergabe auf den Todesfall,
oder anderer letzter Wille gül-
tig, kräftig und beständig
seyn, wie solches vermög hie-
siger löbl. Reformation, oder
denen gemeinen Rechten,
auch Gewohnheit nach, am
besten bestehen kann und
mag.

Dessen

Dessen zu wahrer Urkund habe ich nicht nur dieses mein Testament, welchem das gestempelte Papier beygeleget, in Beyseyn derer von mir als Testaments Zeugen erbettener ~~Zeuge~~ dreyer Herren des Raths eigenhändig unterschrieben und besiegelt, sondern Ihnen auch dasselbige zur Mitunterschrift und Besiegelung vorgelegt, ingleichen den von mir ad hunc actum requirirten Kayserl. Notarium ersuchet, selbiges mit seiner Fertigung zu bestärken. So geschehen Franckfurt den 9. Decbr. 1769.

(L. S.) Johann David Kloz, als Testirer.

(L. S.) Johann Christoph Bernhardt, des Raths, als erbettener Testa-

ments

ments-Zeuge.

(L.S.) Johann Peter Finder des Raths, als erbettener Testaments-Zeuge.

(L.S.) Zacharias Neeff, des Raths, als erbettener Testaments-Zeuge.

Daß heut dato Sonntags den 9. Dec. 1769. S. Tit. Herr Capitain Johann David Kloz Nachmittags um 3. Uhr, in meiner und derer erbetener Herren Testaments-Zeugen des Raths Gegenwart, sich nicht allein zu vorstehendem ganzen Testaments-Innhalt bekennt, sondern auch sein Testament benebst denen erbettenen [illegible] Testaments-Zeugen des Raths, eigenhändig

unterschrieben und besiegelt,
darauf auch der Hl. Testator
und die Herren Testaments-
zeugen des Raths, ihre sämt-
liche Unterschriften und
Petschaften recognoscirt
haben; desgleichen auch, daß
alles nach vorheriger Vorle-
sung, auch einmahl bey ver-
schlossener Thür, ohngestöhrt,
in dessen Behausung auf
dem Liebfrauen Berg zwey
Stiegen hoch in einem Zim-
mer in den Hof gehend,
vollzogen worden seye,
attestire pflichtmäßig hier-
mit. Actum ut supra.

Ego

(L. S. N.) Georgius Philippus Hacker,
Not. Caes. publ. Jur. Matric.
et Civis Francofurtensis.

Hierinnen ist S. Tit. Herrn
Capitain Johann David Kloz
de 9. Decb. 1769. errichtetes
Testament verschlossen.

Prod. & Aperlectum d. 23. Decb.
1769.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

22.12.1769 13

Frau Capitainin Anna Elisabetha Lotz, wittib, geboh. Hirsch, zahlt vor gerichtliche bedienung betr. des Abbrichts Testaments d. frau Amtmännin Lichtenberg und Consorten

Anno
1769

		fl. xr.
Dec:	v. 22. pro mit dem Hl. Not: Händen zu beiden aufnahmen das Testament in Empfang zu nehmen	–„30
	pro arrha legali	j„30
	dito pro die schriftliche Citation der Gerichts-Botten zu geben . . .	–„30
	v. 23. pro petit: publicat: Testam:	j„30
	pro die Abschrift des Testaments vielfältig zu verfertigen . . .	j„30
	v. 29. pro Concept: Spec: Mandati.	j„30
	dito pro die Special Vollmacht Schriften ad subscribendum et sigillandum zu praesentiren	–„30
	dito pro die schriftliche Citation dem Gerichts-Botten zu behändigen	–„30
	v. 30. pro petitione Immissionis .	j„30
	dito pro mich Nahmens der frau Capitainin Lotz, wittib, praevia consueta stipulatione, in die Erbschaft quaestionis immittiren zu lassen	j„30
	pro einen Verzeichnis [illegible] zu bitten und die Expedition derselben vielfältig zu betreiben	j„30

Ist dankt vergnügt bezeugt.

Summa . . fl. 12„30

J M Lamgel,
Proc: Ord:

Conto
Frau Capitainin
Klotzin Wittib etc.
pcto
d. d. Klotzischen
Testaments
Frau Amtmännin
Lichtenberg und Cons.

14

2.1.1770

Wir Schultheiß und Schöffen des Heil. Römischen Reichs freyen Stadt Franckfurth am Mayn, urkunden und bekennen hiemit, wasmaßen für uns, in sitzendem Schöffen-Rath, Sonnabends den 30ten des verfloßenen December Monaths und Jahres, erschienen des hiesigen Gerichts-Geschworner Procurator ordinarius, Johann Michael Hengel, Nahmens Annen Elisabethen Lotzin, des weyl. Johann David Lotz, gewesenen Burger-Capitaine und des Löbl. bürgerlichen 51ger Collegii Mitglied Wittib erschienen, und uns, mittelst producirung eines Special-Gewalts, und auf Verlesung

des

daß der Amtmann Lichtenber-
gerischen Ehe-Consortin besche-
henen Zugeboths, geziemend
zu vernehmen gegeben habe,
wasmaßen vermeldte seine
Principalin die ihr, Inhalts von
ihrem verstorbenen Ehemann
errichtet- und für Schöffen-Rath
publicirten Testaments, ange-
fallenen gantze Verlaßenschafft
derselben nicht allein pure et
simpliciter angetretten Wil-
lens- sondern auch des Erbschaffts
wegen, allen und jeden, so
an dieselbe einiges Recht oder
Anspruch zu haben vermeynen
möchten, für hiesigem Gericht
Red und Antwort zu geben, und
die

27.12.1769

15

Herrn Capitain Klotz zahlt

pr Produc: Testam: Botgeld

u. 4 Citat. . . . fl. 1" —

pr Copey Testam: . . " 28.

fl. 1" 28 x

Erfurt d. 27 Xbr: 1769.

Fürstl. Gerichts-Bott.

Einen Gulden, acht und

zwanzig Xr

Rümdorff

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2.1.1770
16

Frau Capitain Klotz zahlt

pr Producirung Special-Gewalts
Botengeld an 4 Citat. . fl 1.—

pr Immission . . . 2.24.

pr Versiegelten Schein . . 2.—

fl 5"24 xr

Erfurt d. 2 Jan: 1770.

Eines Ehrs. Gerichts
Bott.

Fünf Gulden, Vier und Zwanzig Xr
Kunkloff

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

die Legaten behöriger Orten ab-
zuführen, mit bitte, daß wir ihr
Nahmens mehrermelt seiner Prin-
cipalin in ihres verstorbenen Ehe-
Consorten Nachlassenschafft pro stylo
zu immittiren und Obrigkeitlich ge-
fallen lassen möchten.
Wann wir nun den Comparen-
ten, in gehörtem Nahmen in
die befragte Nachlassenschafft,
gegen dero gethanen Erbietens und
darüber geleistete Handgelöb-
nüß, mit Mund und Halm, hie-
sigem stylo und Gerichts-brauch
gemäß, immittirt und einge-
setzet haben, und er über die-
se Handlung um einen versie-
gelten Schein angesuchet: So haben
auch

auch dieser erkennt, und solchen
seiner Principalin, um sich dessen
an Ort und Enden, wo es erfor-
derlich, zu ihrer Legitimation, be-
dienen zu können, unter oben-
gemeldt des Heil. Römisch. Reichs Frey-
en Stadt Gerichts hieselbst gewöhn-
lichen Insiegel ausfertigen und
mittheilen lassen. So geben
den Zwanzigsten Tag des Jenner
Monaths im Siebenzehen Hun-
dert Siebenzigsten Jahr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main